

Die Arbeiter-Zeitung

Samstag für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 219

Nr. 185

Bezugspreis: monatlich 2.00 M., vierteljährig 5.00 M., halbjährig 9.00 M., jährlich 16.00 M. (Postgebühren eingeschlossen).
Eigentümer: **Halle-Saale**, Leipzig, Straße 61/62. — Fernruf Zentrale 7801.
Verleger: **Montag, 9. August 1926**

Halle-Saale
Montag, 9. August 1926

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 10 mm. Die Spaltenhöhe 10 mm. Die Spaltenzahl 10 mm. Die Spaltenzahl 10 mm. Die Spaltenzahl 10 mm.
Eigentümer: **Berlin, Bernburger Str. 50**, fernruf Amt Kurpark Nr. 6590
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verleger: **Dr. Otto Biele, Halle-Saale**

Amerika gegen Frankreich

Frankreich kriegt kein Geld!

London, 7. August. Das amerikanische Staatsdepartement teilt amtlich mit, daß die amerikanischen Geldmärkte für Frankreich geschlossen sind, bis das Schuldenabkommen ratifiziert worden ist. Das Staatsdepartement erwartet von den Bankiers der Union, daß sie alle ihre Mittel für französische Anleihen verwenden werden.

Clemenceau macht Amerika Dornwürger

Paris, 8. August. Clemenceau läßt durch die Agentur Havas einen offenen Brief an den Präsidenten der Vereinigten Staaten Coolidge veröffentlicht, in dem es heißt:

Zwischen den beiden großen Völkern, die während des Krieges mit Frankreich verbündet waren, sind wegen der Abrechnung Währungsangelegenheiten entstanden, die die Zukunft der zivilisierten Welt ernstlich bedrohen. Gewiß sind wir Schuldner und Sie Gläubiger. Aber es handelt sich nicht um eine reine Geldangelegenheit, vielmehr sind noch andere Erwägungen in Betracht zu ziehen. England hat bisher immer die Zahlung versagt, die Völker des Kontinents gegeneinander auszuspielen. Heute ist es Amerika, von dem aus Frankreich hauptsächlich bedroht wird. Wenn die Nationen der Welt sich nicht zu einem anderen gemeinsamen Standpunkt vereinigen, so werden die Finanzen das Schicksal der Welt regeln. Aber es ist auch notwendig, daß wir hüben und drüben an eine Verregelung zu einem bestimmten Zeitpunkt glauben können. Aber es ist offenes Geheimnis, daß es sich hier nur um fiktive Fälligkeiten handelt, die den Zweck haben, eine Anleihe mit guten Doppelzinsen auf Grund und Boden, wie in der Türkei, herbeizuführen. Das werden wir niemals annehmen. Frankreich ist nicht verfallbar, auch nicht an seine Freunde. Wir haben es unangenehm übernommen und unabhängig wollen wir es hinterlassen. Wir werden aufpassen, um zu erklären, daß wir etwas anderes getan haben, als uns in den Unruhen zu beteiligen. Wir werden jenen sagen können, daß wir nicht schuldig sind. Wir werden jenen sagen können, daß wir nicht schuldig sind. Wir werden jenen sagen können, daß wir nicht schuldig sind.

Das Echo des Clemenceaubriefes in der französischen Presse
Paris, 9. August. Zu dem Briefe Clemenceaus an Coolidge schreibt das „Echo de Paris“, daß Clemenceau in den Vereinigten Staaten eine Autorität genießt wie keine andere. Er würde es möge, daß er sich nicht in die Angelegenheiten der Welt einmischen würde, sondern sich nur um die Wohlfahrt der Franzosen kümmert.

Deutsche Abrüstungsanträge abgelehnt

Die Sabotage der Abrüstung

Genf, 8. Aug. Der Abschluß der Verhandlungen der militärischen Unterkommission der vorbereitenden Abrüstungskommission über die Frage der Definition offensiver und defensiver Rüstungen hat mit seltener Klarheit den Beweis erbracht, daß der Weltfriede in dieser Kommission vertreteten Staaten nicht an einer wirklichen Abrüstung gelegen ist. Frankreich hat es wieder einmal verstanden, eine mehr als merkwürdigen Ansicht über das Problem der Abrüstung durchzusetzen. Der deutsche Vertreter hatte einen Antrag eingebracht, der darauf ausging, die Frage der Definition offensiver und defensiver Rüstungen durch den Bescheid der Abrüstungskommission zu lösen. Dieser Antrag betraf: Es ist zuzugeden, daß eine militärische Rüstung zu reinen Verteidigungszwecken organisiert ist, die nicht über die Waffen verfügt, die in einem modernen Krieg in erster Linie benötigt werden, wie z. B. Panzer, schwere Artillerie, Unterseeboote, Flugzeugträger und Luftschiffe, deren Organisation nur einem ganz geringen Teil der menschlichen Kräfte des Landes zu militärischen Zwecken ausnützte, die ferner auf ausgebildete Reservisten beruht, keine Mobilisierungs- oder Verbringungsorganen getroffen hat und schließlich nicht einmal die Quantitätsbeschränkung besitzt, die selbst für einen Kampf von kurzer Dauer notwendig ist. Eine Methode zur Prüfung, ob eine militärische Rüstung zur Verteidigung organisiert ist, sei, daß sie von 20 Staaten in den Friedensverträgen militärische Organisationen geschaffen haben, deren ausschließlich Verteidigungszwecke ausdrücklich festgelegt worden sei. Diese Bestimmungen seien von ihren Verfassern kurz nach Friedensschluß so eifrig verfochten worden, daß sie ausdrücklich erklärten, daß mit der Annahme dieser Bestimmungen der erste Schritt zu einer allgemeinen Abrüstung getan sei. Dieser Antrag der deutschen Delegation, der wie kein anderer im ganzen Verlauf der Abrüstungsarbeiten gewichtiger sachlich begründet und berechtigt war, ist mit neun Stimmen gegen zwei Stimmen bei sechs Enthaltungen abgelehnt worden. Die Ablehnung dieses Antrages stellt unbedingt eine vermeintliche Antwort auf die Frage nach dem entscheidenden Willen zur Abrüstung überhaupt dar.

Altierte zu behandeln. Wenn man aber das Abkommen nicht ratifizieren wollte, müsse man alles tun, um Rückschlüsse vorzuziehen. Man müsse zunächst das Abkommen mit London ratifizieren, um die Solidarität zwischen London und New York zu bekräftigen. Clemenceau versetzte, daß Frankreich sechs Jahre lang an England für eine geringere Schuld Beträge zahlen müsse, die bis zum Vierfachen der Zahlungen an Amerika gingen. Deshalb fürchte Clemenceau nicht an die Leiter der Gefährde des englischen Volkes? Deshalb habe er sich ausschließlich an die Vertreter Amerikas?

Ungünstige Aufnahme des Clemenceaubriefes in Amerika

New-York, 9. August. Gestern erfuhr Präsident Coolidge auf seinem Ferienort Vermont durch die Presse von Clemenceau öffentlichem Appell in der Schuldenfrage. Der Präsident soll erklärt haben, daß alle früheren Fragen mit Frankreich allein von dem mit der Schuldentilgung beauftragten Staatssekretär gelöst werden könnten. Die französischen Schuldenverhandlungen seien es beendet zu betrachten. Die Entscheidung über die Ratifizierung des Abkommens liege beim amerikanischen Kongress. Clemenceaus Brief wird in allen Kreisen sehr ablehnend aufgenommen. Die „New-York World“ veröffentlicht ein lautes Ablehnungsprogramm aus Regierungskreisen, in dem die Einstellung der Regierung folgendermaßen zusammengefaßt wird: Frankreich müsse alle Vorstellungen an der Schuldenfrage durch die regulären diplomatischen Kanäle weiterleiten. Amerika beschließen jedoch, alle diplomatischen Verhandlungen nur auf diplomatische Wege zu führen. Die Schuldenfrage sei für die Regierung endgültig erledigt. Das Abkommen sei den französischen und amerikanischen Parlamenten vorgelegt worden. Diese hätten das Abkommen angenommen oder abgelehnt.

Das Gesetz über die Schaffung der Amortisationskasse rechtskräftig geworden

Paris, 7. August. Der Senat hat heute nachmittag um 5 Uhr geschlossen. Nach einer kurzen Beratung der Finanzkommission des Senats wurden die geringfügigen Änderungen, die heute nachmittag von der Finanzkommission der Kammer beschlossen waren, vom Senat angenommen. Hiermit ist nunmehr das Gesetz über die Schaffung der Amortisationskasse rechtskräftig geworden.

Englische Kritik an Poincarés Finanzmaßnahmen

London, 9. August. Die Entscheidung Poincarés, die Ratifizierung des Abkommens zu verweigern, wird in den bedeutendsten englischen Kreisen als höchst unglücklich bezeichnet. In britischen Finanzkreisen, wo man auf eine baldige Stabilisierung des französischen Wertes legt, will man nicht anerkennen, wie dieses Ergebnis erreicht oder selbst eine Erholung des Francs beibehalten werden kann, solange sich das französische Schatzamt nicht neue Einnahmequellen öffnet. Auch die in der vergangenen Woche erfolgte neue Notenausgabe in Höhe von 120 Milliarden Francs und die erhöhte Ausprägung der Bank von Frankreich durch die Schatzamt werden keineswegs als wirksame oder gesunde Faktoren zur Bekämpfung der Inflation bezeichnet.

dar. Ähnlich erging es dem deutschen Antrag zur Frage, welche Art von Sezessionen als grundsätzlich defensiv gelten können. Von deutscher Seite war beantragt worden, daß das Kerngebiet hierfür das Fehlen der wichtigsten Angriffswaffen, wie Lu-Boote und Luftschiffe, sein soll, ferner die geringere Größe und Stärke der Kriegsschiffe, das Zurückbleiben zwischen dem gesamten Rüstungsarsenal und den zu schützenden wirtschaftlichen Zentren. Seit gestern tagt neben der Vollziehung der militärischen Unterkommission noch ein eigenes militärisches Luft-Forum, in dem die Frage sechs vorzubereiten, die sich mit der Luftfahrt befaßt haben mit dem Unterschied zwischen ziviler und militärischer Luftfahrt. Nach den bisherigen Ausführungen der Franzosen machen diese keinen Unterschied zwischen der rein kommerziellen Luftfahrt und der Kriegsluftfahrt. Es gibt somit nach ihrer Ansicht keinen Unterschied zwischen einem Verkehrsflugzeug und einem Bombenflugzeug oder Jagdflugzeug. Es hat den Anschein, als könnten sie hierin auch zu einem gewissen Teil auf die Unterstützung der Engländer bauen. Demgegenüber setzt die deutsche Delegation in leidenschaftlicher Beharrlichkeit ihre Arbeit fort. Obwohl diese von der disziplinierteren Mehrheit der Geneserseite in mehr oder weniger ungelobter Weise, wird jedoch damit und schließlich die Luftfahrtarbeit geleistet, deren Folgen sich mit der Zeit einstellen müssen. Der Unwille der französischen und von Frankreich beeinflussten Presse gegen die japanische Behandlung dieser Frage ist ein sicherer Beweis dafür.

Poincaré fordert ein Kolonialmandat

Berlin, 8. August. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Warschau erklärt die „Morgenspost“, daß in dem Augenblick, wo die Frage der Zuteilung eines Kolonialmandats an Deutschland aktuell werden sollte, auch Polen den gleichen Anspruch erheben müßte. Angesichts der Gefahr der Entnationalisierung, die der polnischen Auswanderer in fremden Staaten unterliegen, sei der Erwerb eines Kolonialgebietes, eines der wichtigsten Probleme der polnischen Politik.

Auf zur Tat

Daß die von der Reichsregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Vindierung der Arbeitslosigkeit ziemlich wirkungslos verpuffen werden, kann kaum einem Zweifel unterliegen. Sondern es sich doch größtenteils um Postkastarbeiten, die im wahren Sinne des Wortes nicht als produktiv angesehen werden können. Sehr richtig betont der frühere Reichsminister und Reichstagsabgeordnete Schiele in einem Entwurf zur Beilegung der Arbeitslosigkeit: „Am Ende dieser Postkastarbeiten steht nicht das Ende der Arbeitslosigkeit!“ Eine Heilung des Wirtschaftsprozesses erlückt er in der Intensivierung der Landwirtschaftsbetriebe, eines Schlüsselgeschäftes, von dessen Rentabilität geradezu alles für die Gesamtvolkswirtschaft abhängt. In einem Vortrage, den der frühere preussische Landwirtschaftsminister Prof. Dr. Warmbold anfangs Dezember 1924 im Verein deutscher Eisenhüttenleute gehalten hat, heißt es: „Es wird viel zu wenig beachtet, wie sehr der heimische Inlandsmarkt von einer kaffräftigen Landwirtschaft abhängt und die Bedeutung der 25 Millionen betragenden deutschen Landbewohner für die Industrie. Durch diese zahlenmäßige und wirtschaftliche Stärke der deutschen Landwirtschaft innerhalb der deutschen Volkswirtschaft wird diese einer der wertvollsten Abnehmer der industriellen Produktion. Die Steigerung der Arbeitslosigkeit industrieller Erzeugnisse wächst, je intensiver die Landwirtschaft betrieben wird. — Die Intensivierung macht die Landwirtschaft immer abhängiger von der Industrie. Während im Jahre 1810 der Wert des durchschnittlichen Inländers je Hektar etwa 20,— M. betragen hat, ist er bis 1870 auf 50,— M. und bis 1912 auf etwa 250,— M. gestiegen. Die Verwendung der Ackerfrüchte hat 1870 rund 50 Millionen, 1912 dagegen 500 Millionen M. beansprucht, wobei eine weitere Steigerung anzunehmen ist. Landwirtschaft und Industrie werden um so eher miteinander verflochten, je höher die Intensität der Landwirtschaft ist.“

Daß die Landwirtschaft wohl befähigt ist, die Ernährung des Volkes auf eigener Scholle zu bewirken, hat kürzlich auch der Landwirtschaftsminister Dr. Göttsche als seine „feste Überzeugung“ bekundet. Damit wird unsere Handelsbilanz, um den Einfuhrwert von 3600 Millionen M. entlastet, die wir im letzten Jahre für den Bezug von Lebensmitteln aus dem Ausland eingeleitet haben. Minister Schiele berechnet den Mehrbedarf der Landwirtschaft für die Produktionssteigerung bis zur nahrungswirtschaftlichen Selbständigkeit Deutschlands an der Hand etwa dreier Zahlen auf 560 000 produktive Arbeiter. Wenn dagegen etwa Bedenken auftauchen sollten, ob für eine solche Zunahme der Kopfzahl genug Landarbeit geübt werden könnte, so braucht man nur auf frühere Ergebnisse der Berufstätigkeit zurückzugreifen, so z. B. ist die Zahl der Landarbeiter in der Zeit von 1895—1907 von 5 627 794 auf 7 283 471 und die Zahl der in der Landwirtschaft Erwerbstätigen insgesamt von 8 292 692 auf 9 883 257 gestiegen und zwar infolge beträchtlicher Intensivierung der Landwirtschaftsbetriebe. Daß diese noch in erheblichem Maße feigerungsfähig ist, wird von allen Praktikern ohne weiteres anerkannt. Wichtigste Voraussetzung bleibt die Rentabilität, die es dem Landwirt ermöglicht, alle hierfür erforderlichen Produktionsmittel zu beschaffen. Die Einstellung von 560 000 Arbeitern würde sich alsbald mißlos bewerkstelligen lassen. Wenn Minister Schiele weiterhin berechnet, daß ein landwirtschaftlicher Arbeiter in der Industrie und im Verkehrsgewerbe 1,5 Arbeiter wieder in Arbeit setzt, so können ihm die Berufszahlen von 1895 und 1907 auch darin Recht zu geben, denn in dieser Zeit ist die Zahl der nicht landwirtschaftlichen Erwerbstätigen um mehr als 6 Millionen gestiegen.

Was läge also wohl näher als mit allen Kräften das Schiele'sche Programm zur Beilegung der verhängnisvollen Arbeitslosigkeit zur Durchführung zu bringen? Daß das Reich ungenügend 150 Millionen Mark monatlich für nicht geleistete Arbeit aufbringen kann, ohne seine Lebensbedingungen zu gefährden, und die Wirtschaft an den Rand des Verberbens zu führen, ist längst kein maßgebendes Stellen behauptet worden. Was hat es für einen Zweck an den Spantoren einer schmerzlichen Krankheit herumzuführen, wenn der Wirtschaftskörper eine zielbewusste Sanhlung erfordert. Ist ein gangbarer Weg, aus der Verelendung herauszukommen, gemieden — man könnte hierbei an das große Werk Dr. Helfferichs bezüglich der Währungsfinanzierung denken, — so machen sich Reichsregierung und Reichstag einer unzulässigen Unterlassungspflicht oder auch eines Verbrechen schuldig, wenn sie als allein verantwortliche Faktoren nicht unverzüglich alle Hebel in Bewegung setzen, um nach gewöhnlicher Prüfung zu beschreiten und das Vaterland vor einem Zusammenbruch zu bewahren.

Programm zur Heberung der Arbeitslosigkeit

Von Reichsminister a. D. Martin Schiele, Schöne. Das Ziel ist überdies die Erleichterung, daß es jetzt gilt, nicht nur die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, sondern auch die Arbeitslosen zu beschäftigen und nicht nur aus Übererlösen, sondern auch aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung zu machen, sondern daß es gilt, die Arbeitslosen zu beschäftigen und nicht nur aus Übererlösen, sondern auch aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung zu machen, sondern daß es gilt, die Arbeitslosen zu beschäftigen und nicht nur aus Übererlösen, sondern auch aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung zu machen...

Die Möglichkeiten, die die deutsche Industrie und das mit ihr verbundene und durch sie beförderte Handwerk und Gewerbe für die Beschäftigung der Arbeitslosen in unserer Wirtschaft bieten, sind denen der anderen Länder gegenüber in besonderem Maße begünstigt. Die Möglichkeiten, die die deutsche Industrie und das mit ihr verbundene und durch sie beförderte Handwerk und Gewerbe für die Beschäftigung der Arbeitslosen in unserer Wirtschaft bieten, sind denen der anderen Länder gegenüber in besonderem Maße begünstigt.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

aus absehbare Zeit verperrt. So bleibt uns nur übrig, das gefürchtete Arbeitslosigkeitsprogramm in eigenen Händen zu behalten und in der Handhabung die „Kaufkraft“ zu gewinnen, die das Arbeitslosigkeitsprogramm in eigenen Händen zu behalten und in der Handhabung die „Kaufkraft“ zu gewinnen, die das Arbeitslosigkeitsprogramm in eigenen Händen zu behalten und in der Handhabung die „Kaufkraft“ zu gewinnen...

Die Möglichkeiten, die die deutsche Industrie und das mit ihr verbundene und durch sie beförderte Handwerk und Gewerbe für die Beschäftigung der Arbeitslosen in unserer Wirtschaft bieten, sind denen der anderen Länder gegenüber in besonderem Maße begünstigt.

Deutsche Bank

Wie wir hören, beschäftigt die Deutsche Bank, ihren Aktionären die feierliche Einführung eines ausländischen Börsen am Konjunktur engländer und amerikanischer Renten über 100 Millionen Mark, einen zum Zwecke der Beschäftigung der Arbeitslosen in unserer Wirtschaft zu machen, sondern daß es gilt, die Arbeitslosen zu beschäftigen und nicht nur aus Übererlösen, sondern auch aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung zu machen...

Unterredaktion 11. 6. zu Berlin. Obwohl der Gesamtumsatz im abgelaufenen Jahre 1928/29 sich gegen das Jahr 1927/28 um etwa 47,8 Prozent gesteigert hat, zeigt der Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahr eine Abnahme um 2,1 Prozent, nämlich um 668.602 Mark, auf 6.011.636 Mark. Wie bereits gemeldet, sollen hieraus u. a. 15 Prozent Dividende auf die alten und 7 1/2 Prozent Dividende auf die jungen Aktien verteilt werden.

Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt. Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt.

Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt. Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt.

Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt. Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt.

Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt. Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt.

Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt. Die Deutsche Bank hat im abgelaufenen Jahre 1928/29 einen Gesamtumsatz von 6.011.636 Mark erzielt.

Die Tage der deutschen Maschinenindustrie im Juli 1926

Vom Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird mitgeteilt: Im Vergleich mit dem Vormonat war im Juli leider keine weitere Beschäftigungszunahme zu verzeichnen. Im Vergleich mit dem Vormonat war im Juli leider keine weitere Beschäftigungszunahme zu verzeichnen.

Die Möglichkeiten, die die deutsche Industrie und das mit ihr verbundene und durch sie beförderte Handwerk und Gewerbe für die Beschäftigung der Arbeitslosen in unserer Wirtschaft bieten, sind denen der anderen Länder gegenüber in besonderem Maße begünstigt.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel. Zu äußerer Steigerung des Konsumvermögens bietet den einzelnen Mann die Möglichkeit der Beschäftigung in der Industrie und im Handel.

Vom Markt der Kaliverte

Der Kaliverte Markt während der abgelaufenen Woche unter dem Einfluß der Kaliverte, in der die Entschärfung...

Leipziger Börse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities like wheat, oil, and sugar.

A Rollen 6,90-7 Ann. halbjährige A/B Rollen 6,80-6,90 Ann. Eintrage Schiffe...

Wagners, 9. August. Prompte Lieferung - August 1926...

Table titled 'Metalle' showing prices for various metals like silver, gold, and platinum.

Leipzig, 9. August. Anfrucht: 552 Binder davon 20 Gebirge...

Table titled 'Dieß' showing prices for various goods like oil, sugar, and flour.

Amerikanische Börsenberichte (Funkdaten) New York 7.8.6.8...

Table titled 'Getreide und Produkte' showing prices for various grains and products.

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Table titled 'Berliner Devisen-Kurse' showing exchange rates for various currencies.

Wollverfeinerung in Stelle a. S. Die mit ungefährt 2000 Zentner deutscher Schmelzwolle bediente Verfeinerung...

Table titled 'Berliner Börse vom 9. August 1926' showing stock market data.

One Gewähr für Hörhörer. Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price.

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Die Unternehmenslust der Wollverfeinerung wurde durch die nimmer beachtliche Einführung...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Berlin, 9. August. Anfolge der Erntearbeiten war das Angebot in beiden Getreidearten durchaus nicht reichlich...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities.

Halle und Umgebung

Halle, 9. August.

Der Unentbehrliche

Wer das ist, weiß natürlich jeder sofort, es kann ja in diesem Sommer kein anderer sein als der Regenstift.

Na, wie es ist! Es gibt tatsächlich noch immer nur richtige, einfache Regenstiftarme, wie es sie, abgesehen davon, vollstän-

Ein Halle'scher Falschmünzer gefaßt

In Altona wurde ein Falschmünzer beim Vertrieb von falschen Renteninfanzscheiden gefangen, die er in seiner hier in Halle befindlichen Wohnung hergestellt hatte.

Der unzurechnungsfähige freigeprochen

Der 43jährige Schneidermeister Karl Sahn aus Vambitzberg im Kreis dieses Jahres den Autofahrerbesitzer Hans, bei dem er Internatist genommen hatte, in einem Streit wegen der Zurückzahlung von Honorar durch mehrere Zeugen in den Kopf erschlagend verletzt hatte.

Eine Eingemachte

Sieht langem war der Polizei eine Frau bekannt, die in Halle die schmutzigen Gewerbe ungestört ausüben konnte. Zwar hatte sie einen bürgerlichen Beruf, lebte aber von gewerbdmässiger Arbeit.

Zu einer unerfreulichen Scene kam es in vergangener Nacht in der Friedrichstraße. Eine Oberfrau wollte ihren Mann aus einem Batale, wo dieser mit seiner Geliebten war, holen, wurde aber von diesem mißhandelt.

Nach dem Mittagsessen wurde das Ueberfallkommando nach dem Festlicher Bahnhof gerufen, da im Zuge der Fahrt von Delau nach Halle zwischen mehreren Personen eine Schlägerei entstanden war.

Ein Wort an die Eltern!

Der Verband des Einzelhandels schreibt uns: In den letzten Tagen ist in mehreren unserer Verbände angefallenen Geschäften beobachtet worden, daß halbwillige Jungen und Mädchen sich an kleinere Kinder herandrängen, die bei der Verteilung von Eintrittsgrößen größere Geldsummen nach sich ziehen lassen.

Polizeiliche Behandlung von Gelegenheitsstätten

In einzelnen Polizeiberichten ist die Auffassung vertreten worden, daß in sogenannten „Gelegenheitsstätten“ in Bars, Dienen, Cafés die Veramtlung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit nicht zu erfordern ist.

Die vor präsidentliche Minister des Innern in einem an sämtliche Polizeibehörden gerichteten Rundbrief ausführlich, laßt dem in dieser Allgemeinheit nicht zugestimmt werden. Die Bestimmungen über die öffentlichen Tanzlustbarkeiten, so führt der Minister, dem Amtlichen Preussischen Verordnungsblatt zufolge aus, sind zum mindesten auf alle Fälle anzuwenden, in denen einer nach Zeit und Ort unbestimmten Minderheit von Besuchern dauernd oder zeitweise Gelegenheit zum Tanz geboten wird.

Der Minister ermahnt die Polizeibehörden, den sog. Gelegenheitsstätten besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Innehaltung der Vorschriften über die öffentlichen Tanzlustbarkeiten überall streng zu überwachen.

Es soll gebaut werden

Das Reich ist sich Vorläufige auf Neubausarbeiten. Der Gesamtplan des Reiches für die Arbeitsbeschaffung enthält auch den Hinweis auf eine veränderte Ananschauung des Wohnungsbau, da derzeit noch über 100 000 Bauarbeiter Arbeitslosunterstützung erhalten.

Die Verhandlungen mit den Ländern haben in dieser Richtung zu einem gewissen Abschluß geführt. Die Aufnahme der Anleihen kann der Natur der Sache nach nur allmählich durchgeführt werden. Das Reich hat sich deshalb bereit erklärt, den Ländern Zuschüsse auf die im Laufe der Zeit aufzunehmenden Anleihen bis zu einem bestimmten Höchstbetrag zur Verfügung zu stellen.

Idaho's für Landjägerbeamte

Die ehemalige Genarmee, jetzige Landjäger, hat bei ihrer Einrichtung ursprünglich Idaho's getragen; jetzt sind derartige Stoffbedeckungen bei der Schutzpolizei und kommunalen Polizei eingeführt, so daß die Bekleidung bereits daran gewöhnt ist, die im Dienst befindlichen Polizeibeamten hieran zu erkennen.

Idaho's sind in gleicher Weise wie früher der Delin regelmäßig zum Dienst getragen; bei bestimmten Dienstleistungen kann ausnahmsweise das Zeichen der Wäpse angewendet werden, weil der Idaho's die Ausföhrung des Dienstes behindern würde.

Verleumdung. Am 3. August war bei einer Raddeelfahrt der 25jährige Klempner Fritz Schröder, Prinzenstraße 3, in der Saale an den Fußweiden ertrunken. Erst jetzt wurde die Leiche gefunden, sie war bei dem letzten Strömung der Saale bis an das letztere Wehr getrieben worden.

Verleitet ist Polizeimeginnant Dr. Nieke zum Polizeipräsidenten Kiel.

Die letzte Verwandte des Dichters Wilhelm Hauff, Fraulein Amalie Hauff, ist 93jährig im Diakonissenhaus zu Halle gestorben.

Im Botanischen Garten blüht jetzt zum zweiten Male in diesem Jahre die Magnolie, deren erste Blüte in den Frühling fällt.

Affentheater im Zoo

Genf Bergina Papageien- und Affenballett ist zu uns gekommen und hat sein Lager auf dem Völkergarten des Zoologischen Gartens aufgeschlagen. Es ist eine kleine und feine Troupe, die sich bei uns sehen läßt.

Zwei Meßfrauen, Peppi und Danni, und zwei graue Wangen betreiben das Affentheater. Dem Peppi ist die Theaterleitung nicht gut bekommen; er ist ein kleiner Kaufmann geworden. Danni, sein Kollege, der nur in Semdarmeln arbeitet, um als feiner Mann sein gebildetes Gallo nicht außer Form zu bringen, wird ihn wohl nicht ganz für voll nehmen.

Die Wangen sind die gewandtesten und in ihren Einfällen größter wirkenden Tiere. Wenn Poslo nach vollendeter Leistung zu seinem Herrn geht und ihm die Resultate kontrolliert, so wirkt das äußerst komisch. Er ist auch die Skomne, die aus dem Stand einer

tabellösen Weisung von vier Metern macht. Das Wangenpärchen tritt als Solistengruppe auf und ist von der Einzigtätigkeit seines Tances selbst überzeugt. Was die Affen an Gallos, Kopf- und Handball, Landaulen usw. ausführen, ist wirklich gut.

Ein weißschwärmes „Kaminchen, Conni“, zeigt — als „Pausenakt“ — ganz beachtliche Varietätstücken: Hindernisrennen, Aufschwünge und Schlangengang zwischen Affen. Diese Dressurleistung zeigt am besten davon, wie es Herr Bergina versteht, sich in seine Tiere hineinzuversetzen.

Der zweite Teil besteht aus Darbietungen der Papageien: eine blaue Aze, ein Mollenkafuku im würdigen Alter von 86 Jahren und mehrere Klaufräuber, Goldnadeln und Gelfoyfangen.

Der Bergina folgte schon als Junge von 14 Jahren seiner Aze zu den Tieren, hat sie bis heute lieb und wertvoll und in der eigenen Leistung gefunden. Es wäre zu wünschen, wenn recht viele sich das Tierleben ansehen würden, zumal die Preise in ganz niedriger Höhe gehalten sind.

Die internationalen Ringkämpfe im Walfaltheater

Die Ringkämpfe im Walfaltheater brachten am Sonntag abend eine hervorragende Begegnung und ergaben unter dem Publikum wieder nahe Vollstimmigkeit. Schon der erste Kampf, welcher die Entscheidung zwischen dem geschmeidigen und anhaltenden Ukrainer Ometzchenko und dem deutschen Meister Gromewald brachte, gab wieder die schönsten Ringmomente wieder. Besonders die ausgezeichnete Verteidigungsfähigkeit des Ukrainers fand höchste Anerkennung, um so mehr, als sein Gegner Gromewald am Körperpartie bedeutend überlegen war.

Der zweite Kampf zwischen dem besten deutschen Meister Gromewald und dem besten Ukrainer Gromewald brachte die schönsten Ringmomente wieder. Besonders die ausgezeichnete Verteidigungsfähigkeit des Ukrainers fand höchste Anerkennung, um so mehr, als sein Gegner Gromewald am Körperpartie bedeutend überlegen war.

Die Ringkämpfe im Walfaltheater brachten am Sonntag abend eine hervorragende Begegnung und ergaben unter dem Publikum wieder nahe Vollstimmigkeit. Schon der erste Kampf, welcher die Entscheidung zwischen dem geschmeidigen und anhaltenden Ukrainer Ometzchenko und dem deutschen Meister Gromewald brachte, gab wieder die schönsten Ringmomente wieder.

Knorr Haferflocken mit dem roten Streifen eine gesunde, leicht verdauliche Kost von hohem Wohlgeschmack, die mit aller Sorgfalt eines Großbetriebes aus ausgesuchtem gutem Rohmaterial hergestellt wird. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192608091-12/fragment/page=0005

Aus aller Welt

Der Frankfurter Mordprozess

Die Anklageschreiber Pleisa erhielt sieben Jahre Zuchthaus unter Verweisung in der Strafkammer. Die Anklageschreiber Pleisa, die ihren Geschlechten, Dr. Zeis, erschossen hatte und von Jahresfrist zum Tode verurteilt wurde, erhielt bei der Revision des Urteils sieben Jahre Zuchthaus. Vom Staatsanwalt waren fünfzehn Jahre beantragt.

In der ersten Verhandlung vor dem Schwurgericht war die Pleisa bekanntlich wegen Mordes an Dr. Zeis zum Tode verurteilt worden. Wegen des Urteils hatte die Verteidigung Revision beim Reichsgericht eingeleitet, die dann begünstigt wurde, bei dem Reichsgericht gegen den § 33 des Gerichtsverfassungsgesetzes vorzugehen. Nach diesem Paragraphen dürfen nur Mitglieder des Landesgerichts und angelegte Amtsrichter bei der Revision des Schwurgerichtshofes herangezogen werden, während in jenem Verfahren ein am Jahresfrist längerer Aufenthalt hatte, der weder Mitglied des Landesgerichts noch angelegte Amtsrichter war. Dieser Rechtsfehler wurde der Angeklagten zum Glück, wenn man davon überhaupt noch sprechen kann. Das Reichsgericht hob das Urteil auf, und so kam es zu der jetzigen erneuten Verhandlung vor dem Frankfurter Schwurgericht, das die Tat mit allen ihren Umständen zur Kenntnis brachte. Die Angeklagte Pleisa war die einzige, die in der Strafkammer durch die Pleisa dem Richter verfallen, wenn nicht die Umstände nach in letzter Stunde das Urteil gemindert hätte.

Die Verteidigerin Fraulein Dr. Schulz wies darauf hin, daß für Frau und Mann gleiches Recht gelte. Aber das Gesetz ist ein Gesetz für beide, das Gesetz ist ein Gesetz für die Frau, die Mannes Das höchste im Leben der Frau ist die Liebe. Die

barbarische Handlung zusammen mit einem 27 Jahre alten Arbeiter Gottlieb Kanag, der sich oft auch Theodor Schmidt nennt. Kanag war vor drei Monaten aus dem Zuchthaus in Straßburg entlassen worden; die beiden Pleisa waren im Oktober v. J. aus dem Gefängnis entlassen worden. Alle drei machten die Gegend von Stenzel und Solmsdorf unruhig, in der sie besonders bei Landwirten und Pastoren einbrachen und Gitterwägen benutzten. Inmitten brachen sie auch in Stationsgebäude ein und plünderden die Kassen aus. Ihre Beute an Gütern brachten sie stets nach Berlin, um sie hier zu verkaufen. Die Beamten ermittelten, daß sie in der Schlegelstraße einen Schlafplatz hatten. Hier ermittelten sie gestern die beiden Pleisa. Kanag ergriff der Pleisa, weil er zufällig nicht nach dem Quartier gekommen war. Der größte Teil der gestohlenen Beute hatte die Bande bereits veräußert.

Mißglückter Ausbruch aus dem Gefängnis

Berlin, 6. August. Bei einem nächtlichen Einbruch übernahm und feilgenommen wurden in der Lohninger Straße ein 43jähriger Erbe A. Faktorisch und ein 20 Jahre alter Polek Mar Froch, die sich erst seit kurzer Zeit in Berlin aufhielten.

Sie hatten eine Kellertüre bereits durchbrochen, um in die Werkstatt einer Schneiderei einzudringen, während ein dritter Mann draußen aufspähte. Ein Wächter, der ihr Beginnen wahrnahm, rief das Leberfallkommando, das dann die beiden festnahm. Der Schneidmeister entkam. Auf dem Revier in der Schönhaarer Straße wurden die beiden Entkommenen in einer gemeinsamen Halle gefesselt. Bald darauf hörten die Beamten der Wache verdächtige Geräusche. Als sie nachsahen, entdeckten sie, daß die Gitterstäbe vor dem Zelleneinfahrt durchgehrt und die Entkommenen verschunden waren. Die Beamten durchsuchten das Haus und fanden die Entkommenen auf der Wache wieder. Es gelang ihnen, sie nach einer Jagd über

Der falsche Filmbevollmächtigte des früheren Königs von Sachsen

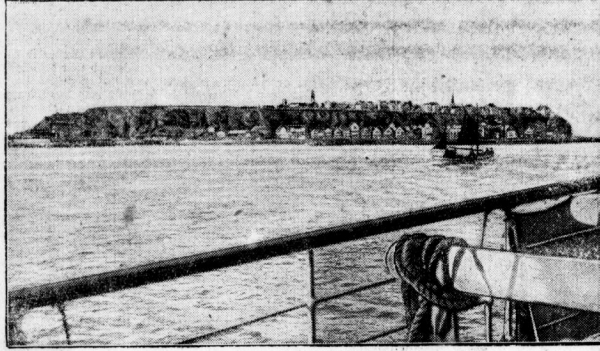
Berlin, 7. August. Der Berliner Kriminalpolizei ist in den letzten Tagen die Bestimmung eines politischen Sachverständigen erfolgt, der durch seine Vorberichtigungen schon vor dem Beginn des Urteils war. Ein bekannter Berliner Filmbirector ließ sich zum Opfer eines Kaufmanns durch die Pleisa als Opfer machen. Gestrichelt allein auf seinen höchsten Trieb, gelang es ihm, sich gegenüber dem Filmbirector als dem Filmbevollmächtigten des ehemaligen Königs von Sachsen auszugeben.

Der frühere König Friedrich August wollte angeblich eine Anzahl vaterländischer Filme herstellen lassen, wozu er, wie der Pleisa sagte, große Mittel bereitstellen wollte. Die Pleisa gegenüber dem Filmbirector seine Angaben mit Briefen, die angeblich von dem Generalbevollmächtigten des ehemaligen sächsischen Königs ausgingen.

Die ganze Manipulation war natürlich nur darauf berechnet, von dem leidgläubigen Filmbirector, der der Auffassung war, ein ganz großes Geschäft machen zu können, möglichst einmal Geldbeträge zu erhalten. Diese Mittel gelang dem Pleisa aber in für ihn erfreulichem Umfang. Der Filmbirector ließ dem Hofkapellan, den er als Quelle zu sehr erheblichen Einnahmen, Ruhm und Ehren betrachtete, mehrere große Geldbeträge.

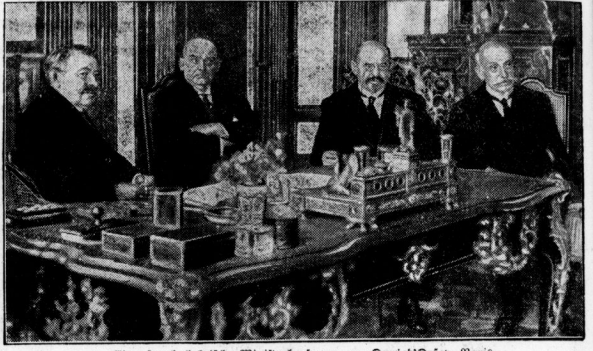
Erst nach geheimer Zeit wurde der Filmbirector mitgeteilt, daß die erhofften Mittel nicht zufließen würden. Die Pleisa machte aus diesen und auch ein Filmbirector, die sich von dem Pleisa allein nicht dauernd ernähren konnten. Eine Anfrage in St. Billenort bei Dresden, dem gegenwärtigen Luftstatthalter des früheren Königs, ergab dann sofort, daß dort die ganzen Einnahmen Pleisa von den Filmplänen des Königs August unzureichend überzählten.

Hundert Jahre Seebad Helgoland



Am 9. und 10. August begeht die Insel Helgoland ihre Hundertjahrfeier als Badeort. Auf dem Bildchen des Seebades, Jacob Andersen Siemens, ein Oberbefehlshaber der Insel.

Französisch-belgische Finanzkonferenz



Eine franco-belgische Finanzkonferenz am Quai d'Orsay, Paris, zur Stiltung des französisch und belgischen Fronten. Von links nach rechts: Der französische Außenminister Briand, der belgische Finanzminister Franquet, der belgische Außenminister Vandervelde und der belgische Gesandte in Paris, Baron Gaffier de Beffroy.

Angeklagte habe eine freisinnige Jugend gehabt; in den Begarzeiten verdonne die sie ihre ganze Energie auf die Pflege der Schwärmerlei wandte. Sie sei eine unehrliche Frau gewesen, bis eines Tages der Mann ihren Lebensweg gelehrt habe, den sie sich knüpfte, und der sie für alles war. Sehr ausführlich ging dann der Verteidiger Professor Dr. E. Sinsheimer auf das Ergebnis der Vernehmung ein. Die Angeklagte habe auf dem Standpunkt des alten kanonischen Rechts gestanden, daß, wenn ein Mann eine Frau besessen habe, er sie auch heiraten müsse. Die Tat müsse aus diesem Ergebnis heraus entkommen sein. Zwei Dinge hätten sich mit obligatorischer Klarheit in den Verhandlungen herausgestellt: einmal, daß es seinem Zweck unterliegen könne, daß die Tat im Affekt begangen worden sei, und zum anderen, daß von den Sachverständigen ausgesagt wurde, daß die Möglichkeit einer Herkräftigung nicht bestehe. Der Richter ließ sich nicht beeindrucken durch die sich nicht überheblich löste. Die Angeklagte müsse nach dem Gesetz bestraft werden. Aber es komme darauf an die Pleisa gerecht zu behandeln.

In der Anklagebegründung

heißt es: Die Angeklagte, die in Qualen der Familie Schänfer verlor, sah die Meinung des Prof. Schänfer als Dr. Seis nach und ließ sich von ihr alle Argumente für ihn mitteilen, verführte aber, daß sie selbst den Arzt erkannte. Das sei das Bild einer Heulerin. Die Angaben der Angeklagten über den Geschlechtsverkehr mit Dr. Seis wußten sie selbst. Auch über die Tat selbst haben die Angaben der Angeklagten fortgesetzt gewandelt. Wenn die Angeklagte schon seit längerer Zeit mit dem Täter zusammen gekommen sei, so sei der Zweck der Zusammenkunft die Meinung vertreten, daß in einem solchen Falle vollkommene Lösung anzunehmen sei. Diese Meinung wußte auch vor dem als Weisungsdienst übernehmenden Oberreichsanwalt Obermayer als Weisungsdienst vertreten. Ergeben habe das Gericht die Besondere, dieser Rechtsauffassung zu folgen, unumkehrbar, als es sich hier um Fragen von weitestgehender Bedeutung handelte. Das Gericht ist der Auffassung, daß hier, sobald die Tat geschehen war, zwar der Tatvorgang vorhanden habe, aber die Begehungsdauer eine andere gewesen ist, als die Angeklagte sich vorgestellt habe. Bezüglich des Strafmaßes folg der Angeklagten, die ihr Leben zuzunehmen hat, menschliches Mitleid nicht widerstehen können. Es sei aber auch zu berücksichtigen, daß sie ein wertvolles Menschenleben stütze. Dr. Seis sei als Arzt eine tüchtige Persönlichkeit gewesen.

Die Angeklagte nahm das Urteil gefaßt auf. Als ihr der Vorsitzende die Urteilsverhandlung mitteilte, rief sie: „Ich will nichts mehr hören. Es ist ganz gleich, ob es 10 oder 7 Jahre sind. Nicht mich doch wieder.“

Ein guter Gang der Kriminalpolizei

Berlin, 5. August. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei gemeinbefähige Einbrecher und Eisenbahnmittelbesitzer festzunehmen. Es handelt sich um einen 69 Jahre alten Monteur Friedrich Wolf und seinen 54jährigen Sohn Wilhelm. Sie stammen aus Westfalen und haben in der Heimat und betrieben ihre un-

mehrere Nachbarchäden wieder festzunehmen. Wie festgestellt wurde, war der Vorfall der Verhafteten heimlich erfolgt, um sie zu sehen, wo sie lebten. Als er sich vor dem Zelleneinfahrt bei dem ersten Festgelegten Wand bemerkbar machte, hatten die Einbrecher auch ihren Lebensbedarf in ein Gefäß gemacht und dieses auf dem Komplexen heruntengelassen. Der Aufseher fand eine Straßsäule daran, die Verhafteten gegen sie herauf und waren so unzufrieden, die Gefäßtüte zu durchgehen.

Die Anklage gegen Landgerichtsdirektor Jürgens

wegen Meineids, Kreditbetrugs und Diebstahls. Stargard, 6. August. Die Stargarder Staatsanwaltschaft hat nunmehr, nachdem Mitte vorigen Monats die Voruntersuchung abgeschlossen worden war, gegen den Landgerichtsdirektor Jürgens und seine Ehefrau Anklage erhoben. Die Anklage gegen Jürgens auf Meineid, Kreditbetrug und Diebstahl, gegen seine Ehefrau auf Meineid, Kreditbetrug und Diebstahl. Jürgens soll den Ehegatten bei ihrer Vernehmung in Kassel in dem Rechtsstreit der Frau Jürgens gegen ihre Schwiegermutter aus erster Ehe gelogen haben. Der Vorwurf der Diebstehle gegen Jürgens hängt sich darauf, daß er von dem Reich der Angeklagten, die seine Frau durch Kreditbetrug erlangt haben soll, gemäß habe. Hinsichtlich des Diebstahls der Anklage ist gegen das Ehepaar, das noch immer in der Untersuchungsgefängnis Kassel untergebracht ist, die Fortdauer der Haft angeordnet worden. Mit dem Beginn der Hauptverhandlung fand für Mitte September getermt werden.

Großfeuer auf einem Ritzgutz.

Schneidemühl, 7. August. Auf dem Ritzgutz Millow bei Radlin, Kreis Deutsch-Krone, brach gegen früh plötzlich ein Feuer aus, durch das in kurzer Zeit eine etwa 100 Meter lange Ebene eingeschichtet wurde. Große Vorräte an Getreide sowie ein Viehbestand wurden ein Raub der Flammen. Dank dem tatkräftigen Eingreifen der benachbarten Wehrtanne ein Hebegetreibe des Feuers auf die übrigen Gebäude verhindert werden. Die Entschädigungsurteile sind noch unbekannt.

Wort oder Selbstmord?

Ein ungeklärter Todesfall in Charlottenburg. Berlin, 7. August. Ein aufregender Vorfall spielte sich in der Nacht zum Freitag in der Friedbergstraße in Charlottenburg ab. Gegen 1/2 Uhr morgens aus einem Hause eine Frau in häßlicher Aufregung auf die Straße und schrie, daß sie vergiftet worden ist. Gleich darauf brach sie zusammen. Beiseitende Straßenpassanten alarmierten sofort den Arzt der zuständigen Rettungsstelle. Obwohl der Frau sofort auf der Rettungsstation der Wagen ausgepackt wurde, starb sie. Der Arzt ließ darauf die Leiche polizeilich beschlagnahmen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei, die sich sofort mit dem mysteriösen Todesfall beschäftigte, ergaben, daß es sich um eine 57jährige Telefonistin Anna Tinn handelte, die dem Apotheker Stephan die Wittschaft führte. Stephan wurde zur Vernehmung dem zuständigen Polizeikommissar zugeführt. Seine sowie die Vernehmung der Angezogenen müssen erst erfolgen, inwiefern die Feststellung der Verhältnisse, daß sie vergiftet worden ist, zutrifft, oder ob es sich um einen Selbstmord handelt.

Der Filmbirector erhielt die Antwort, daß die ganze Angelegenheit dort völlig unklar sei. Der Pleisa wurde angehalten, die Bestimmung des Königs von Sachsen und stellte bald fest, daß die Pleisa unter Vorberichtigungen falscher Aussagen aus andere Personen um nicht unerhebliche Beträge geschädigt hat. Schon eine vollständige Nachforschung der Kriminalpolizei in dem Vorhaben Pleisa ergab, daß er ein gewerblich tätiger Betrieger ist, der mehrfach wegen Betruges Strafen verbüßt hat. Bis jetzt wurde er 1924 wegen fortgesetzten Betruges mit einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis bestraft.

Schwindel mit Kriegsgräberfürsorge

Ein Mann, der sich Dr. Köhler nennt, verstand im Westen, Kaufmann und andere größere Geschäfte Gemachtellen in der englischen Volksgemeinschaft zur Pflege unserer Kriegsgräber in E. R. Straße 16. Dem Verein liegt in einer grünen Wappe ein Schreiben bei, nach dem diese Vereinigung sich die Aufgabe gestellt habe, die Kriegsgräber im ehemaligen Feindesland einsehlich zu pflegen und zu pflegen. Weil die Wünsche der Regierung nicht erfüllt werden, so habe der Verein eine öffentliche Sammlung erlaubt, die ursprünglich bis zum 1. Juni dauern sollte, dann aber bis zum 21. Oktober d. J. verlängert wurde. Eine „Mittelschicht“ der angeblichen ministeriellen Erlaubnis ließ jeder Witte bei. Während nun sonst bei dazugehörigen Sammlungen die Spenden in der Regel gesendet werden, ihre Beiträge an eine bestimmte Stelle einzulösen oder auf ein angelegtes Postfachkonto einzulösen, bittet „Dr. Köhler“, einen Verantworteten der Volksgemeinschaft zu ernennen und ihm persönlich den gespendeten Betrag auszuliefern.

Vorgeiern erklären nun auf einer Berliner Bank, die ebenfalls das Rundschreiben erhalten hatte, ein Mann unter dem Namen Dr. Köhler, aus eine Spende auszulösen. Der Bankassistent aber, den er geriet, war nicht anständig und legte das Rundschreiben mit der Sammelstelle und der Abschrift dem Stahmeister des Reichsbundes für deutsche Kriegsgräberfürsorge vor, der zufällig auf der Bank zu tun hatte. Dieser erlaubte sofort, daß es sich um einen Schwindel handle, schon daraus, daß für eine dazugehörige Sammlung nicht der Minister des Innern, sondern der Reichsminister der Volksgräberfürsorge zu erstatten hätte. „Mittelschicht“ der ministeriellen Erlaubnis erlaubte sich dann auch als gefälscht. „Dr. Köhler“, der wohl schon gemeint hat, kann ihm nicht trauen, war verschwunden, bevor man nach dem Schwindel hatte feststellen können. Die Kriminalpolizei hat den Schwindler nicht gefunden.

Mordtat aus verjüngter Liebe

Frankfurt a. M., 6. August. Gestern morgen gegen 6 Uhr brach der 57jährige Kantorik Ermann aus Offenbach in die Wohnung der Familie Hufnagel und gab auf drei darin erscheinende Frauen, Mutter, Tochter und Schwiegermutter, mehrere Revolvererschüsse ab. Die Tochter wurde sofort getötet, die Schwiegermutter liegt im Sterben, während die Mutter schwer verletzt ist. Der Ermord der Tat ist dreierlei zu fassen, daß die Tochter des Ermann ermordet wurde. Der Täter konnte verhaftet werden.

200 Millionen Mark Schäden bei einer Explosion

Berlin, 6. August. Eine von Washington gemeldete Nachricht trägt die durch die Explosion des Marinereferats in Vate Damont, West-Verein, verursachte Schäden, die dem zum vorherigen Schätzungen ungefähr 47 000 000 Dollars = 20 200 Millionen Mark betragen.

Champion*Welt*Sport

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Neue Rekordeleistungen — König, der Welt schnellster Mann — Dr. Peizer sammelt Meisterschaften — Halle geht leer aus — Massenbesuch am Sonntag

Unter den besten ungunstigen äußeren Umständen nahmen die diesjährigen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am Sonntag im Stadion in Leipzig ihren Anfang. Eine Stunde vor Beginn der Wettkämpfe legte ein von hartem Regen begleitetes Gewitter ein, die ausgesprochene Wahn wies viele Zuschauer auf und der Hochdruck wurde wegen des klaren Wetters am Sonntag verschoben. Leider wies der Platz keine gedeckte Tribüne auf, so daß sowohl Zuschauer wie Aktive den lästlichen der Witterung vollkommen ausgesetzt waren. Der Sonntag brachte für die Entschieden. Trotz der beträchtlichen Regenmengen waren die Leistungen ausgezeichnet. Ueberwiegend kommt das Verlegen von Schüller-Cresfeld im 100-Meter-Lauf, der nur als Fünftler eintrat. Ein ganz großes Rennen lief König im 100-Meter-Lauf, der mit einer Zeit von 21,6 Sek. den ersten Platz errang. Hatten-Gesell wurde im Verlauf von Wege gefolgt. Sehr gut hielt sich der Frankfurter Klabin, der hinter Wege-Weißig einen guten dritten Platz belegte und Wagner-Magedburg sowie den vorjährigen Meister Schüller hinter sich ließ. An der 400-Meter-Meisterschaft ging Kaiser-Gesell in sehr scharfer Tempo los, das er überaus schnell durchschritt. Dr. Peizer-Schmidt konnte ihn erst zum Schluss abholen. Der Berliner Schmidt (Zentonia) mußte sich mit dem dritten Platz begnügen.

Hochschulmeister Storz hatte das Unglück, bei dem Entschieden das Rennen abgeben zu bekommen. Während die anderen Rennen bereits wieder abgetrotet waren, wies die Bahn Storz's noch große Wasserläden und rufische Stellen auf. Als er nun in der letzten Kurve auf diese Weise rund zwei Meter zurückfiel, sah er ein, gegen Dr. Peizer nicht mehr aufholen zu können.

Tropfob-Wein verteidigte seinen Titel im 100-Meter-Lauf erfolgreich. Als ein schwerer Gegner zeigte sich Reichardt-Karlstrabe, der als Zweiter eintrat, aber disqualifiziert werden mußte, da er mehr als zwei Schritte getreten hatte. Sehr interessant verlief die 3 mal 1000-Meter-Staffel. Beim ersten Wechsel führte F. v. W. Breslau vor Richter-Magedburg, Deutscher Sportklub-Berlin und Preußen-Stettin. Beim zweiten Wechsel war die Reihenfolge F. v. W. Breslau, Richter-Magedburg, Preußen-Stettin, Guts Muths-Deutzen. Dann folgte jedoch Dr. Peizer als Schlussmann von Preußen-Stettin großartig auf und lief einen überlegenen Sieg für seinen Verein heraus. Im 5000-Meter-Lauf übernahm Diekmann-Sannover in der 4. Runde die Führung. Wenig später machte er sich zum Feld frei und gewann leicht gegen den Titelverteidiger Dresden-Diesdorf.

Ergebnisse

- 100 Meter: 1. Dr. Peizer-Stettin 49 Sek.; 2. Kaiser-Deutzen 49,8 Sek.; 3. Schmidt (Zentonia) Berlin 50 Sek.; 4. Richter-Magedburg 51,2 Sek.; 5. Diekmann-Sannover 51,8 Sek.; 6. Franzen-Diesdorf 52,3 Sek.; 7. Kämpfer-Gesell 52,8 Sek.; 8. 3 mal 1000-Meter-Staffel: 1. Preußen-Stettin (Balle, Keller, Peizer) 7:45,2; 2. München 1890 7:45,8; 3. Breslau 7:50; 4. 200 Meter: 1. König-Breslau 21,6 Sek.; 2. Wege-Weißig 21,8 Sek.; 3. Klabin-Frankfurt a. M. 22 Sek.; 4. Dischenen: 1. Hoffmeister-Sannover 44,25 Sek.; 2. Götter-Berlin 44,64 Sek.; 3. Steinbrenner-Frankfurt a. M. 46,66 Sek.; 4. Heilmann: 1. Hähnchen-Berlin 47,99 Sek.; 2. Prop-Gimsbüsch 71,17 Sek.; 3. Heider-München 69,84 Sek.

Mit einem vollen Erfolge auf der ganzen Linie fangen die diesjährigen deutschen Leichtathletikmeisterschaften aus. Am zweiten Tage hielt sich das Wetter und etwa 15.000 Zuschauer waren gegenwärtig am Sonntag, die in mehreren neuen Rekord für die Nation fanden. Als besonders bedeutungsvoll muß noch bemerkt werden, daß der zuerst in Deutschland befindliche amerikanische

Olympiatriener Robertson den Wettkämpfen beiwohnte. Der Held des Tages war Dr. Peizer-Stettin, der am Sonntag des 400 Meter-Hürdenlaufes leicht gegen den anfangs führenden Tropfob in der neuen deutschen Rekordzeit von 81,9 Sek. gewann und sich nach dem 1500 Meter überlegen gegen Krause-Breslau holte. Den Siegeslauf in der 3 mal 1000 Meter-Staffel errang, hat Dr. Peizer vierfache Meisterschaften errungen, eine Leistung, die in der Geschichte der deutschen Leichtathletik einzig dasteht. Einen weiteren deutschen Rekord gab es im Weitsprung, den

Revermann-Bla mit 7,36 Meter

gewann. Auch die beiden nächsten, Schumann und Hofmann, überstiegen noch die 7 Meter-Marke. Bei uns hat sich nach einem regulären Wettkampfe gegeben. Der japanische Besucher Sprinck König holte sich auch noch die

100 Meter-Strecke in der Zeit von 10,3 Sek.

die eine gefühlte Sekunde besser als der derzeitige Rekord ist. Eine Rekordanerkennung kam jedoch aus dem Grunde nicht zustande, weil das Rennen mit Rückwind gelaufen wurde. Der höchste Punkt in der Geschichte des Sports war die 100-Meter-Strecke, die sich nach dem Start eine Spitze ergab, bestehend aus Käse-Undenmark, Preußen-Berlin und Wege-Berlin gebildet. Bei 4500 Meter fiel der Leiter zurück und gab dann auf. König postierte die 5000 Meter-Marke knapp vor Weize in 15,50. Bei 8000 Meter, Weize und Götter, die Ziel. Der Leiter der Strecke kam jedoch der Hamburger Peizer fast auf und übernahm die Führung, die ihm König erst in der vorletzten Kurve wieder entreifen konnte, um leicht zu gewinnen. Die 4 mal 100 Meter-Staffel entschied König-Karlstrabe erst durch seinen Schlussmann Zug gegen den Berliner Sportklub knapp zu seinen Gunsten. Die Ergebnisse: 1. 100 Meter: 1. König 10,3 Sek.; 2. Peizer-Berlin 1,80 Meter durch Weize; 3. Weize-Berlin 1,80 Meter durch Weize; 4. Schumann-Damburg 7,105 Meter; 5. Hofmann-Weißig 7,22 Meter; 6. 800 Meter: 1. König-Berlin 2:00,2; 2. Engelhardt-Darmstadt 2:00,6; 3. 1500 Meter: 1. Weize-Berlin 5:00,4; 2. Götter-Berlin 5:00,8; 3. Hofmann 5:01,2; 4. 2000 Meter: 1. Peizer 5:49,4 Sek.; 2. Peizer-Berlin 5:50,2; 3. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 4. Götter-Berlin 5:57,7 Sek.; 5. Hofmann 5:57,7 Sek.; 6. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 7. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 8. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 9. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 10. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 11. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 12. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 13. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 14. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 15. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 16. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 17. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 18. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 19. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 20. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 21. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 22. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 23. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 24. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 25. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 26. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 27. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 28. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 29. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 30. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 31. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 32. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 33. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 34. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 35. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 36. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 37. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 38. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 39. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 40. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 41. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 42. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 43. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 44. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 45. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 46. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 47. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 48. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 49. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 50. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 51. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 52. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 53. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 54. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 55. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 56. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 57. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 58. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 59. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 60. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 61. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 62. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 63. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 64. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 65. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 66. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 67. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 68. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 69. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 70. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 71. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 72. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 73. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 74. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 75. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 76. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 77. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 78. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 79. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 80. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 81. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 82. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 83. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 84. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 85. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 86. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 87. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 88. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 89. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 90. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 91. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 92. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 93. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 94. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 95. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 96. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 97. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 98. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 99. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.; 100. Hofmann-Berlin 5:57,7 Sek.

Der amerikanische Speerwerfer King erzielte in Berlin die bisherige Rekordzeit von 71,83 Metern, die den bestehenden offiziellen Rekord von 66,62 Metern des Schweden Lindström erheblich übersteigt. Es eine Anerkennung als Weltmeister zu erlangen kann, hängt von den besten Umständen ab, unter denen sich der Wurf vollziehen kann.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika hatten einen Antrag eingebracht, daß 5000-Meter-Gehen in das olympische Programm aufgenommen, dem sich Deutschland angeschlossen hätte. Der Antrag wurde jedoch ebenfalls abgelehnt. Die Amerikaner hatten für den Wettbewerb festgelegt, der am 22. August in Basel stattfinden sollte. Zum Schiedsgericht stellt jedes Land einen Vertreter. Als Leiter der Veranstaltung fungiert ein Schweizer, aus dem Starter werden zwei Herren der Schweiz tätig sein. Das Programm sieht sich aus folgenden Wettkämpfen zusammen: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000-Meter-Laufen, 100-Meter-Hürdenlauf, Kugelstoßen, Diskus, und Speerwerfen, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, 4 mal 100, 4 mal 400-Meter-Staffel. Die Teilnehmerzahl ist unbestimmt.

Der Weltmeister

Gelegentlich des Weltkongresses in Haag haben die Vertreter von Deutschland, Frankreich und der Schweiz die genaue Vereinbarung für den Dreiländerkampf festgelegt, der am 22. August in Basel stattfinden sollte. Zum Schiedsgericht stellt jedes Land einen Vertreter. Als Leiter der Veranstaltung fungiert ein Schweizer, aus dem Starter werden zwei Herren der Schweiz tätig sein. Das Programm sieht sich aus folgenden Wettkämpfen zusammen: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000-Meter-Laufen, 100-Meter-Hürdenlauf, Kugelstoßen, Diskus, und Speerwerfen, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, 4 mal 100, 4 mal 400-Meter-Staffel. Die Teilnehmerzahl ist unbestimmt.

Die Weltmeisterschaften für Basel

Nach den Ergebnissen der Leichtathletikmeisterschaften hat die Deutsche Sportbehörde die Vertreter ausgewählt, die am 22. August in Basel im Dreiländerkampf Deutschland-Frankreich-Schweiz die deutschen Interessen wahrzunehmen sollen. Zusammenkommen: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000-Meter-Laufen, 100-Meter-Hürdenlauf, Kugelstoßen, Diskus, und Speerwerfen, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, 4 mal 100, 4 mal 400-Meter-Staffel. Die Teilnehmerzahl ist unbestimmt.

Die deutsche Fußballmeisterschaft in Berlin

Das Ergebnis der Spielvereinigung für die in der Reichshauptstadt am Sonntag geführte sich zu einem überlegenen Siege für die deutsche Fußballmeisterschaft. Der Gegner Union 02/08 war den früheren beiden Augenblick gewonnen, die mit wenigstens 8:1 (3:1) Siegtrief blieben. Der Sieg für die Union 02/08 (1:0). 1. F. C. Nürnberg gegen Tennis Borussia 5:0 (3:0). Bayern-München gegen Fortuna Leipzig 7:4. Silesia-Stuttgart gegen Fortuna Leipzig 7:1.

Die Weltmeisterschaften von gestern

Wade Torrelitate — Wade erlief ein zweites Rennen! Wade — 1. Sportverein Lina. 2.5 (Halbzeit 1:2).

Vor dem Spiel der 1. Mannschaften spielte die 1. Junior-Mannschaft von Wade und Sportverein Lina ein gleichem Sonderspiel gegeneinander. Wade und Wald darauf Wade, der circa 2000 Zuschauer lebhaft applaudierte, das Spielfeld betreten, auch ein Gewinner am offiziellen Horizont heraus, begleitet mit Regen, der fast das ganze Spiel andauerte, worunter die Spieler außerordentlich zu leiden hatten. Die Unentschieden bekamen beiden einen mühsamen Fußball zu sehen, die

Die Entdeckung einer antiken Stadt.

Eine Entdeckung, die als die wichtigste bezeichnet wird, die von den italienischen Archäologen im Laufe der letzten Jahre gemacht worden ist, wird dem „Giornale d'Italia“ von Prof. Giuseppe Moretti, dem Leiter der antiken Museen in den Marken, berichtet. In der Nähe von San Severino ist es ihm gelungen, eine sehr alte antike Stadt aus Ziegelstein zu bringen, vor allem einen großen Teil der Mauern und sehr schöne Mosaikfußböden freizulegen. Es handelt sich um das antike Septempeda, das nach den aufgefundenen Funden die Form eines Fünfecks hat. An einer der Ecken des Fünfecks, das von den Mauern gebildet wird, entdachte man ein Tor, das von zwei runden, neuen Meter im Durchmesser starken Befestigungssystemen geschützt war. Im weiteren Verlauf der Arbeit wurden noch mehr herrliche Verzierungsstücke freigelegt. Augenblicklich haben diese Werke den Charakter, als sie Septempeda im letzten Jahrhundert zerstört, wiederstanden.

Mitteilungen über die städtischen Werke, die jüngst in Amsterdam mit einer Sammlung von Zeichnungen alter Meister zur Versteigerung kam.

Es ist von Dr. Wilhelm H. Valentiner, dem früher in Berlin und nach Paris tätigen Kunstgaleristen, der die antiken Werke der Sammlung des Herzogs von Saxe-Weimar erwarb. Die Zeichnung, die auf der einen Seite eine Figurdarstellung, auf der anderen einen Entwurf für das Dekorationsystem der Decke der städtischen Kapelle zeigt, erzielte einen Preis von 2000 Dollar. Dieser Preis erzielte nicht besonders hoch im Vergleich zu den Preisen, die kurz darauf in London bei der Versteigerung der Sammlung des Herzogs von Saxe-Weimar erzielt worden sind: das Detrouer Tableau verstauchte dergleichen, ein Zeichnungsblatt von Lionardo da Vinci, das bis auf 700 Pfund ging, und ein Elzenbild Rembrandts, eines Rembrandt, erzielte den Höchstpreis von 1600 Pfund. Eine weitere Zeichnung, die heute einen herrlichen Entwurf, in der der in immer für den Orient interessierte Meister des 17. Jahrhunderts eines Schiffs wiederholt, erzielte 680 Pfund. Der dritte größte Preis, 780 Pfund, wurde von zwei Bildern erzielt, von einem Zeidenbilde Lionards, und von einer Studienzeichnung von Antonio Vatteau.

Aus dem gesellschaftlichen Leben

Von E. Nigma.

Nächst dem Krains, Ruttamers, Wilms und Weisig ist wohl die Familie Alvensleben eine der weit verbreitetsten in Preußen. Ein Beispiel dafür liefern die letzten Wochen, in denen drei Veränderungen ihres Familienstandes gemeldet wurden. In der Zeitung vom Freitag ist die Heirat von Alvensleben mit der Gattin des Oberstleutnants Alexander von Schöpsig, die Tochter des alten Obersten von Alvensleben-Schönborn, dem Kaiser Friedrich 1888 an die größte Würde nach dem Tode der Gräfin, gemeldet ist das seine Gattin geborenen von Schönborn gehörige Regiment als Kommandant im Kreis Hagen, bestellt. Die alsdannige nachher Herrschaft kamme von dem Großvater der Gräfin Alvensleben, dem Grandenzer Kaufmann und Brauereibesitzer Graf Martin Schönborn, dem 1812 der König von Sachsen als Großherzog von Sachsen den Erbdienst verliehen hatte.

Die nach dem Tode der Gräfin durch deren Erbfolge überliefert ist noch in anderen Zweigen der Familie Alvensleben. Es verließ Kaiser Wilhelm II. die Heirat am 18. Januar 1901, gelegentlich der Heirat der Prinzessin von Preußen seinem Freunde Werner von Alvensleben, bei dem er jedes Jahr in Neugattersleben zu jagen pflegte. Der Ehe des Grafen Alvensleben-Neugattersleben mit der 1897 verstorbenen Anna von Weisig entstammen fünf Söhne, von denen der älteste und der jüngste im Weltkrieg gefallen sind. Der vorletzte, Graf Alvensleben, die in mehreren neuen Rekorden für die Nation beizubringen. Der Graf von Alvensleben, der 1921 beiderhändig Graf von Schöpsig vermachte, hat jetzt eine Verlobung mit Gräfin Josefine von Wülker, einer Tochter des Generals der Kavallerie von Boehne, an. Esellen von Boehne war als „Sanne Boehne“ eine der bekanntesten Entdeckungen in der Berliner Gesellschaft, in der auch seine Tochter, die Gräfin Alvensleben, eine große Rolle spielte. Das dritte Familienmitglied bei den Alvensleben ist die Verlobung von Gräfin Hildegard von Alvensleben mit Herrn Fritz Wolf von Kriegstein-Gimmlenhof. Die junge dreizehnjährige Gräfin ist eine Tochter des verstorbenen Herrn Grafen von Alvensleben aus dem Hause Schöpsig und seiner Gattin Henri geborenen von Alvensleben-Schöpsig.

Die jüngste Offizier der Reichswehr nach dem Chef der Besatzungsarmee, Generaloberst von Seest, ist der Generalleutnant und Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos I in Berlin, Herr Fritz von Roggeberg. Als Chef des Stabes rühmlicher Kämpfe hat sein Name in der deutschen Kriegsgeschichte. Er und seine Gattin geborene Demaritz von Wittenfeld zeigen jetzt

die Verlobung ihrer Tochter Gitta mit dem Oberleutnant im 15. Jägerregiment in Roberton Herrn Hans Ulrich von Ebdorf an. Vater des glücklichen Brautpaars ist der bekannte frühere Flieger Leutnant von Ebdorf, der für den Kaiser das in diesem Kreise gelegene Privatgut Kabinen verwaltete. Es war dem Kaiser von seinem früheren Eigentümer, Arthur Richter, gegen eine lebenslängliche Rente bei Ebdorf, nachdem er verstorben, übergeben worden. Der Kaiser hat den Namen „Richter-Kabinen“ und wurde Mitglied des Ehrenhauses.

Wilhelm II. empfand bekanntlich große Freude über den neuen Welt, um dessen Betrieb er sich bis in die letzten Augenblicke kümmerte. Auch gründete er zur Verherrlichung des dort liegenden Kons ein Museum. Der Kaiser machte selbst Propaganda für seine Erzeugnisse und freute sich, wenn er als Industrieller Erfolg hatte. Als er einmal im Saloon des Kommerzienrats Inger, Chef des großen Berliner Restaurationsbetriebes Kempinski (im Volksmund Fiesch-Rede genannt), wegen der Ausdehnung eines großen Speisensaal mit Kabinen Kabinen empfing, notierte er lächelnd wie ein Geschäftsfreier die Zahl der bestellten Kabinen auf seiner Karte und sagte mit einer scherzhaften Verbeugung: „Ergebenheit Dank für den Auftrag, ich hoffe, wir werden Sie zufrieden stellen.“

Der Reichsminister Familie Alvensleben entstammt der zur Kavallerie gehörigen Familie Alvensleben. Oberleutnant im 14. Jägerregiment Herr Oscar von Ebdorf, seit kurzem als Adjutant des Herrn Mariaetta von Sommerfeld. Sie ist eine Tochter des ehemaligen Ministerialdirektors im preussischen Landwirtschaftsministerium Baron Adolf Sommerfeld, der aus dem Dienst schied, um das Pflanzensystem gegen die Cholera, das seinem Vater, dem General der Infanterie Ludwik Freiherrn von Sommerfeld, zuletzt Gouverneur des Nordbaltisches, gehörte, zu bewirtschaften. Vorher war vorher Eigentümer des Freiherren Ernst von Sommerfeld, der von 1884-1901 preussischer Landwirtschaftsminister war und 1914 starb. Das Adelsfamilien hat den Namen Sommerfeld, bekanntlich mit der ersten im Januar 1918 bei Weisig im Luftkampf abgestürzt, und kam da seine Ehe kinderlos war, an seinen Onkel, den oben genannten General.

Die verlorene Mutter der jungen Frau war eine geborene Gräfin von Oppenheim, eine Tochter des Kölner Bankiers Freiherrn Simon von Oppenheim, bekanntlich mit der ersten Freiherren von Oppenheim, Baron Simon Oppenheim, dem diese Würde 1868 von Österreich verliehen wurde, zwei Söhne, die Freiherren Eduard und Albert von Oppenheim. Baron Eduard Oppenheim heiratete in die alte Kölner Patrizierfamilie Decker und nahm, da seine Frau ebenfalls war, vor der Hochzeit diese

Am 6. August, abends 12 Uhr, entschlief sanft an Herzschwäche mein lieber Mann, guter Vater, Schwieger- und Großvater, lieber Bruder

Eisenbahn-Obersekretär i. R.

Oskar Gukumus

im 71. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Transferier und Einäscherung findet statt am Dienstag, den 10. August, mittags 12 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudriedhofes. — Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend verbeten.

Plötzlich und unerwartet ging am Freitag, den 6. August 1926, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Bildhauer

Anton Watzinger

von uns.

2429

In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle (Saale), Advoikatengw. 15.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 10. August, 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudriedhofes statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerem, schwerem Leiden entschlief am Sonnabend, den 7. August, abends 9 Uhr im 84. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Berta Herker

geb. Hammer

Im Namen aller Hinterbliebenen

Marie Kahle

geb. Herker

2420

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. August, nachm. 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südrriedhofes aus statt. Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt Karl Jungblut, Glauchauerstr. 7 u. 8, erbeten.

Todesfälle:

Fr. Wm. Julie Henberg geb. Banke, 70 J., Mitleid. Beerd. Dienstag 11 Uhr. Wolf Beile, 64 J., Hofr. Beerd. Montag 5 Uhr. Frau verw. Bertha Siegler geb. Krone, 80 J., Mitleid. Beerd. Dienstag 3 Uhr. Fr. Wm. Maria Bauer geb. Müller, 64 J., Ehefrau. Beerd. Montag 4 Uhr. Paul Seife, 33 J., Beamter. Beerd. Montag 1/2 Uhr. Fr. Minnmarie Wahl geb. Schmitzer, 59 J., Ehefrau. Beerd. Montag 4 Uhr. Frau Knapp, Oberaufseherin i. R., 74 J., Beerd. Dienstag 1/2 Uhr. Frau d. Schirreb. Theodor Hefel, 65 J., Beerd. Dienstag 2 1/2 Uhr. Frau d. Gertraudriedhof. Bildhauer Anton Watzinger, Beerd. Dienstag 1 1/2 Uhr Kapelle des Gertraudriedhofes.

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze,

Halle a. S., Krausenbergstraße 7, Tel. 5920. Erd- und Feuerbestattung, Ueberführungen mit Geschirr oder erstklassigen Leichenüberführungskraftwagen mit Passagierabteil. Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vereinsvereins a. S., „Deutscher Hof“.

Zurück Dr. Pethold

Geiststraße 29 Sprechstunde 8-10, 3-4 außer Mittwoch und Sonnabend Nachm.

Von der Reise zurück Dr. med. Voigt

Frauenarzt Weltliner Straße 16

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pf. Vierteljahrs-Abonnement 7 M. Münchener „Jugend“

Die jugendliche Modedress für Kunst und Leben. Praktisch herangezogene Bilderbücher der Reihe einer Reihe von literarische Beiträge ansehnlicher Schriftsteller geben jedem selbst den Reiz einer Zeitungsnummer für den Schulbesuch. Sie begleiten durch alle Übergangsjahre über die Zeit durch G. Strich's Verlag Leipzig, (Richard Stamm u. Co.), 298 Hauptstr., Fernruf 21.

Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen.

Die glückliche Geburt eines **Stammhalters** zeigen in dankbarer Freude an **Erich Gant und Frau** geb. Kaentze. 2409 Teufelgäßchen, d. 7. August 1926.

Saalschloßbrauerei Mittwoch, den 11. August **2 Konzerte** unter Mitwirkung des Opernsängers Rudolf Bergheis. **8 Uhr Ball.** Dienstag, den 17. August **7/8/9/0** **Großes Japanisches Gartenfest.** **Japanisches Riesenfeuerwerk.**

SM Sanator. Dr. Müller, Dresden-Loschwitz Diät, Schroth-, Fasteckuren Gr. Heilerfolge — Brosch. fr.

Ufa-Theater Leipzig, Leipziger Straße **Ab Dienstag, nur 3 Tage. Ihre romantische Nacht** Das von Hans Kräly geschriebene Manuskript behandelt ein Schicksal einer reichen amerikanischen Erbin, die von **Constance Talma** gespielt wird. In Europa trifft sie auf den **Ronald Colman** verkörpern **Lore Paul**, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befindet und sein altes Stammschloß dem Vater der Amerikanerin verkauft. Beide verbringen die Nacht auf dem Schloße in dem Glauben, daß jeder noch das Bestreben habe, Das junge Mädchen ist dadurch natürlich kompromittiert und es bleibt den jungen Leuten nur übrig, als Ehepaar aufzutreten. Daraus ergeben sich die komischsten Verwickelungen und die amüsantesten Situationen. „Ihre romantische Nacht“ wird sicher auch hier, wie überall da, wo der Film aufgeführt wird, einen außerordentlichen Heterkiterfolg buchen. **Sein erstes Auto.** Groteske in 2 Akten. **Ufa-Wochenschau** Beginn 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade **Ab Dienstag, nur 3 Tage. Ein Abenteuerfilm, wie er sein soll ist der neue große Ufa-Film Die drei Kuckuckshühner** Das ebenso spannende, wie interessante Werk wurde von **Robert Liepmann** nach dem gleichnamigen Roman von **G. Müllers-Schulte** von dem Film bearbeitet. Regie führte der bekannte Ufa-Regisseur **Lothar Mendes**. Die Besetzung ist vollständig international. **Lillian Hall-Davis** und **Eric Barclay** sind Engländer, **Nina Vancza** ist Russin, **Willy Astner** Schweizer und **Albert Stetler** ein sehr bekannter deutscher Schauspieler, der auch dem hiesigen Publikum bereits aus vielen Filmen in bester Erinnerung sein dürfte. **Die Gans, die goldene Eier legt** Eine Filmbalade nach **Asop**. **Monty, der Kunstmalerei** **Monty Banks-Groteske** in 2 Akten. **Ufa-Wochenschau** Beginn 4 Uhr.

Auf tiefgehender Kenntnis des Orients beruht unsere Kunst. Im Mischungsprozeß die aromatischen Elemente des Tabaks freizulegen. Dies bezeugt die **extrem milde und duftige Zigarette REEMTSMA SASCHA (5 Pf.)**

Cigaretten **REEMTSMA SASCHA** 5 Pfennig

Wer erzieht spanischen Unterricht? Effekten mit. D. 7. 7874 an die Geschäftsst. d. Zig. 2410

Inserieren Sie es bringt Gewinn! Geben Sie Ihre Anzeigen in der „Halleischen Zeitung“ auf.

Achtung! Oberhemden plätten 40 und 40 Pf. Stroogen 5, 6 und 11 Pf. Wäscheputzen 15 Pf. Seifeputzen 15-25 Pf. nur Riebeckplatz 2, II.

Solbad Wittekind. Dienstag, den 10. August, früh 7/7, nachm. 4 und abends 8 Uhr. **KONZERTE** des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz. Abendprogramm: **Die Operette v. „Strauß bis Lehar“** Mittwoch, den 11. August, früh 7/7, nachm. 4 und abends 8 Uhr. **KONZERTE** des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz. **Deutscher Opern-Abend**

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul. Beste Kurerfolge — Prospekt frei. 174/10

heumatismus, Riecht, Ischias, Heiße Sandbäder **Heil-Bad Köstritz** (Thür.) 4618 Prosp. d. Kurverwaltung Fernruf 8

Beyers Mode-Führer Herbst/Winter 1926/27 Band I Damen-Kleidung Preis 1.50 Band II Kinder-Kleidung Preis 1.- Reichhaltige Auswahl kleidender Modelle für jeden Geschmack überall erhältlich. Verlag **Otto Beyer** Leipzig T

Wratzke & Steiger Hoflieferanten 5158 Juwelen — Gold — Silber. **Jodbad Sulzbrunn** im bayr. Allgäu 975 m ü. M. **sesen Arterienverkalkung** Kurhaus Pensionspreis 7-850 M. — 209/21

Nur blutfrische Ware. **Nordsee** Hochfeine, fette **grüne Heringe** Pfd. nur **25 Pf.** **Knurrhahn** Pfd. **Thunfischfilet**, eine Delikatesse Pfd. 60 Pf. **Rechte Makrelen** Pfd. 45 Pf. **Extra billig** nur noch heute und Dienstag allerfeinstes zarte Hamburger **Fettbücklinge** 40 Pf. eine Delikatesse Pfund nur

Blütennummer, überall gut empfangene Blütennummern übernimmt die **Bäckerei, speziell Teignetmaschine** u. a. m. Angebote unter E. E. 7879 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.